

# Seminar ‚Fremdsprachenunterricht planen – simulieren – reflektieren‘ (Italienisch, Französisch)

## Le prof qui vit

### 1. Lernen ist menschlich

**Dr. Kristian Raum**

Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)/  
Institut für Romanistik, Technische Universität Dresden  
[Kristian.raum@tu-dresden.de](mailto:Kristian.raum@tu-dresden.de)



# 1. Lernen ist menschlich

**[1.1. Mensch, Lehrer\*in!]**

**[1.2. Lehrer\*in sein: Die Menschen stärken, die Sachen klären]**

→ Erwartungen an das Seminar

**1.3 Mensch, Schüler\*in!**

1.3.1 Heterogenität

1.3.2 Diagnostik

## 1.3 Mensch, Schüler\*in!

### 1.3.1 Heterogenität

#### Definition

- griech. „hetero“ = verschieden, „gennao“ = erzeugen
- Heterogenität entsteht aus der Zusammensetzung der Schüler/innen einer Klasse (vgl. Eckhart 2009: 25)
- homogene Schulklassen sind eine Fiktion (vgl. Hallet 2011: 58ff): die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler/innen sind sehr unterschiedlich

## 1.3 Mensch, Schüler\*in!

### 1.3.1 Heterogenität: Differenzlinien (Caspari/Holzbrecher 2016)

<b>Leistungsfähigkeit</b>
<b>Motivation, Interesse, Leistungsbereitschaft</b>
<b>Vorwissen, sprachliche Kenntnisse und Kompetenzen, psychologische Lernvoraussetzungen, Vorwissen, sprachliche Kenntnisse und Kompetenzen</b>
<b>Lernstil</b>

<b>Lerntempo</b>
<b>Lebenswelt, soziokulturelle Herkunft</b>
<b>Zuwanderungsge- schichte: Sprach- lernerfahrungen usw.</b>

## 1.3 Mensch, Schüler\*in!

### 1.3.1 Heterogenität: Differenzlinien (Hallet 2011)

Stand der persönlichen Entwicklung
Soziale Herkunft
Geschlecht
Begabung und intellektuelles Leistungsvermögen
(inter)-kulturelle Erfahrungen und Sozialisationsbedingungen
Sprachliche Fähigkeiten und Vorkenntnisse

# 1.3 Mensch, Schüler\*in!

## 1.3.2 Diagnostik im Fremdsprachenunterricht

### „Mein Französischunterricht“ – Ein Fragebogen

Dieser Fragebogen wurde von Studierenden der TU Dresden entwickelt. Wir möchten euch besser kennenlernen, um damit Frau Hentsche und eure Klasse effektiv unterstützen zu können.

Der Fragebogen ist anonym, deshalb brauchen wir einen Geheimcode, den Du Dir bitte merkst:

ein Geheimcode:  ---  ---  

(Zahl deines Geburtsmonats ---- erste Ziffer deiner Hausnummer ---- vorletzte Ziffer deiner Telefonnummer)

1. Kommst du auch außerhalb des Französischunterrichts mit der Sprache in Berührung oder bist du schon in Berührung gekommen?

 (Ja) oder   (Nein)

a) Erläutere kurz, wo und wie.

## 1.3 Mensch, Schüler\*in!

### 1.3.2 Diagnostik im Fremdsprachenunterricht

- subjektive Diagnostik hochautomatisiert und eng verknüpft mit Unterrichtsplanung bzw. – durchführung
- daher Ziel: Entwicklung des pädagogisch ‚objektiven‘ Diagnostizierens durch bewusste Trennung dieser Bereiche (vgl. ebd.: 57)

→ „die tägliche Routine des Diagnostizierens, Förderns und Forderns [...] zum *bewussten, methodisch kontrollierten und transparenten Prozess*“ weiterentwickeln (ebd.: 14)

Vgl. auch **KMK-Standards der Lehrerbildung**, Bereich ‚Beurteilung‘: „**Kompetenz 7**: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. (KMK 2019: 11)

## 1.3 Mensch, Schüler\*in!

### 1.3.2 Diagnostik im Fremdsprachenunterricht

**„Pädagogische Diagnostik umfasst alle diagnostischen Tätigkeiten, durch die bei Lernenden und Lehrenden**

- **Voraussetzungen** u. Bedingungen planmäßiger Lehr- und Lernprozesse ermittelt,
- **Lernprozesse** analysiert und
- **Lernergebnisse** festgestellt werden, um individuelles Lernen im dialogischen Prozess zu optimieren“ (vgl. Paradies 2011: 28)

→ **keine Defizitorientierung:** Schüler nicht nur Objekt sondern selbst im Diagnoseprozess aktiv, auch Rückmeldungen an Lehrer über ihre Lehrprozesse

→ **Prozessorientierung**

→ Unterscheidung zwischen Lern**stands**diagnostik und Lern**fähigkeits**diagnostik



## 1.3 Mensch, Schüler\*in!

**„Die schulische Diagnose dient der Optimierung des individuellen Lernens.“**

**→ Ziele:**

(Paradies 2011: 23)

- Leistungsbewertung
- Verbesserung der Unterrichtsgestaltung
- Erkennen von Lernschwierigkeiten
- Erkennen von Begabungen

**→ Maßnahmen u.a.:**

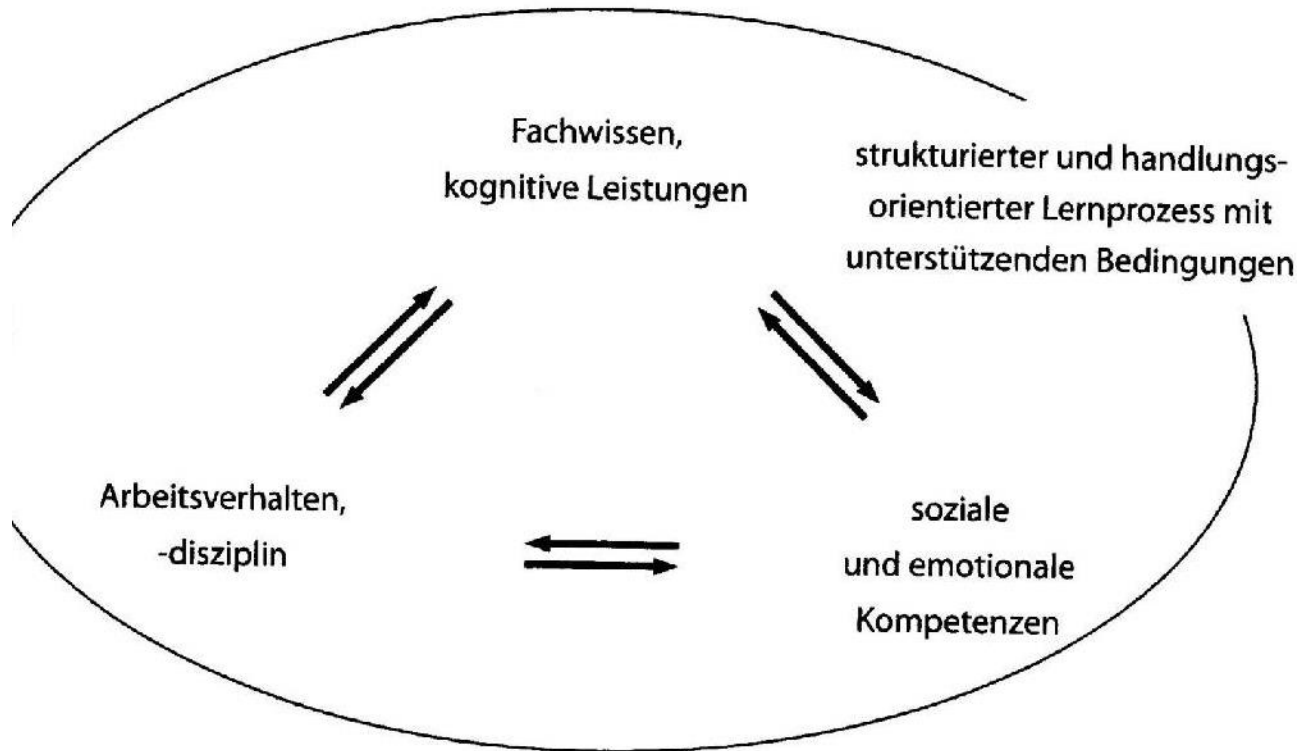
- Entwicklung individueller Beratungs- und Beurteilungssysteme
- Untersuchung von Prozessen und deren Bedingungen

Diagnose „keine endgültige Wahrheit“, sondern „Basis für Prognosen und Hypothesen, die immer wieder neu zu überprüfen und zu hinterfragen sind“

(ebd.: 15)

## 1.3 Mensch, Schüler\*in!

### 1.3.2 Diagnostik im Fremdsprachenunterricht



→ z. B. systematische Beobachtung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens

Paradies 2011: 72

## 1.3 Mensch, Schüler\*in!

### 1.3.2 Diagnostik im Fremdsprachenunterricht

#### **Möglichkeiten der Lernstandsmessungen:**

- **Ergebnisorientiert** (schriftliche Arbeiten, Tests)
- **Prozessorientiert** (Schülerbeobachtung, Schülergespräche, Schüler selbstbeobachtung, Lerntagebücher, Portfolios, Schülerporträts, Lernplakate )
- **Interaktionsorientiert** (produktive Fehleranalyse ohne Beurteilung)

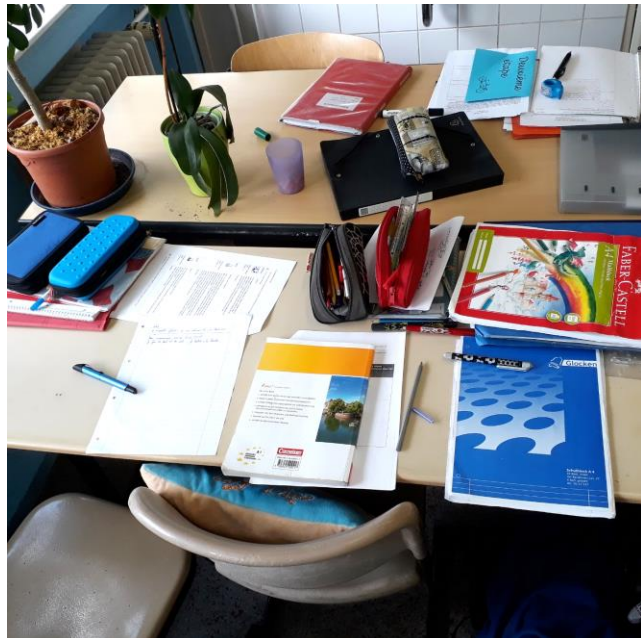
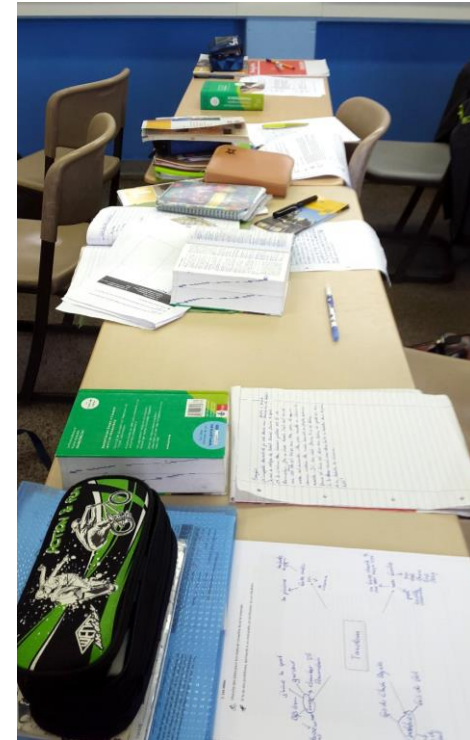
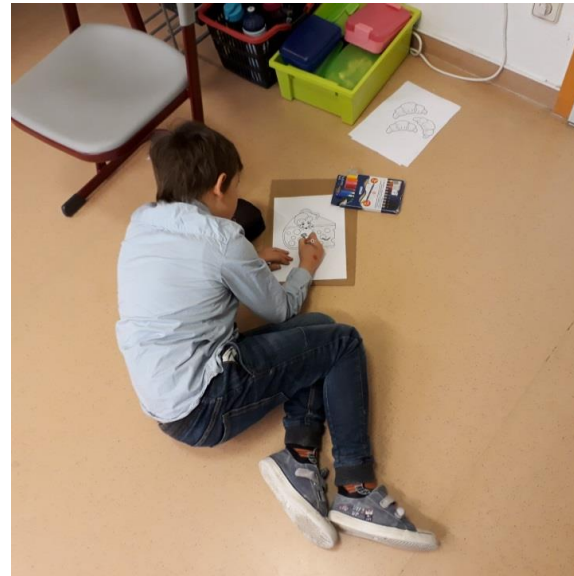
#### **Beschreibung, Dokumentation und Bewertung des Lernens durch**

- Leistungsbeschreibung (Zeugnisse, Lernentwicklungsberichte)
- Verhaltensbeschreibung (Lern-, Sozial-, Arbeits-, Individualverhalten)
- Berichte und Gespräche (Schüler, Eltern, Kollegen)

Paradies 2011: 16

→ Reflektieren über eigene Arbeits- und Lernprozesse, Entwicklung der Metakognitionen der SuS („dialogische Partnerschaft mit dem Lehrer“)

# 1.3 Mensch, Schüler\*in!



## „Mein Französischunterricht“ – Ein Fragebogen

Dieser Fragebogen wurde von Studierenden der TU Dresden entwickelt. Wir möchten euch besser kennenlernen, um damit Frau Hentsche und eure Klasse effektiv unterstützen zu können.

Der Fragebogen ist anonym, deshalb brauchen wir einen Geheimcode, den Du Dir bitte merkst:

Dein Geheimcode:    ☺

(Zahl deines Geburtsmonats ---- erste Ziffer deiner Hausnummer ---- vorletzte Ziffer deiner Telefonnummer)

1. Kommst du auch außerhalb des Französischunterrichts mit der Sprache in Berührung oder bist du schon in Berührung gekommen?

☺ (Ja) oder  ☹ (Nein)

a) Erläutere kurz, wo und wie.

..... In Frankreich als ich Dörfchen kaufen  
musste.

b) Beschreibe kurz, wie du dich dabei gefühlt hast.

..... Ich war nervös war aber auch stolz als ich es  
geschafft habe.

2. Gefällt dir der Französischunterricht?

Gefällt mir sehr  gefällt mir nicht

Skala:  1  2  3  4  5

Begründe kurz:

..... Weil ich es schon an der Grundschule  
6 Jahre lang gemacht habe.

3. Wie bewertest du die Arbeitsweise deiner Mitschüler?

sehr gut  nicht gut

Skala:  1  2  3  4  5

Begründe kurz:

..... Manche kommen halt mit Französisch sehr  
gut klar, manche nicht.

# Literatur

Bönsch, Manfred (2009): *Erfolgreicheres Lernen durch Differenzierung im Unterricht*. Braunschweig: Westermann.

Caspari/Holzbrecher (2016): „Individualisierung und Differenzierung im kompetenzorientierten Französischunterricht.“ In: Küster, Lutz (Hrsg.): *Individualisierung im Französischunterricht. Mit digitalen Medien differenzierend unterrichten*. Seelze: Klett/Kallmeyer, 7-37.

Eckhart, Michael (2009): „Homogenität und Heterogenität in Schulklassen – systemtheoretische Überlegungen und notwendige Entmythologisierung“. In: Grunder, Hans-Ulrich/Gut, Adolf (Hrsg.): *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 24-47.

Hallet, Wolfgang (2011): *Lernen fördern: Englisch*. Kompetenzorientierter Unterricht in der Sekundarstufe I. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Helmke, Andreas (2013): „Individualisierung: Hintergrund, Missverständnisse, Perspektiven.“ *Pädagogik*, Jg. 65, H. 2, 34-37.

Kuty, Margitta (2012): „Individualisierung im kompetenzorientierten Englischunterricht“. In: Hallet, Wolfgang/Kramer, Ulrich (Hrsg.): *Kompetenzaufgaben im Englischunterricht*. Grundlagen und Unterrichtsbeispiele. Seelze: Klett/Kallmeyer, 45-55.

Tönshoff, Wolfgang (2004): „Binnendifferenzierung im lernerorientierten Fremdsprachenunterricht (I).“ *Deutsch als Fremdsprache*, Jg. 41, H. 4: 227-231.

Wolff, Dieter (2010): „Differenzierung – Individualisierung – Förderung“. *Babylonia*, Jg. 20, H. 4, 51-56.

## Diagnostik:

Kraus, Alexander (2009): „Diagnostizieren und Fördern. Hand in Hand mit den Lernern.“ *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch*, Jg. 43, H. 98, 2009, 2-10.

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (Hrsg.): „*Alle kommen mit.*“ *Grundlagen für die schulinterne Konzeptentwicklung „Individuelle Förderung statt Klassenwiederholung*, Hamburg 2012.

Paradies, Liane/Linser, Hans-Jürgen/Greving, Johannes (2011): *Diagnostizieren, Fordern und Fördern*, Berlin<sup>4</sup>.

Tesch, Bernd/Strathmann, Jochen (2014): „Diagnose im Spanischunterricht“, in: Grünewald, Andreas/ Krämer, Ulrich (Hrsg.): *Vielfalt gestalten: Differenzierung im Spanischunterricht*, Seelze, 9-41.